

# Der Holunder

## - die Hausapotheke der Bauernhöfe

Der Hollerbusch ist der Baum der „Frau Holle“ nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Der Ursprung dieses Märchens geht zurück in die vorchristliche Zeit. Nach dem Glauben der Germanen lebte die Naturgöttin Holla oder Holda im Holunder und beschützte Mensch und Tier.

**D**er Holunder ist eine wichtige Heilpflanze mit Blüten und Beeren, früher wurde er traditionell vor die Tür gepflanzt, um die Bewohner des Hauses vor Blitzschlag und schwarzer Magie zu schützen.

Die Aufgaben, die die beiden Mädchen im Haus der Frau Holle zu erfüllen haben, symbolisieren die 4 Jahreszeiten: Der Weg durch den Brunnen steht symbolisch für die Sommersonnenwende, das gebackene Brot steht für den Sommer, der Apfelbaum

Frau Holle – die Richterin über Gut und Böse – belohnt die „Goldmarie“ mit Gold, die „Pechmarie“ wird dagegen mit Pech bestraft. Die pechschwarzen, stark färbenden Früchte „kleben“ an dem faulen und egozentrischen Mädchen.



### Vor dem Holunder den Hut herunter ....

Noch im 18. Jahrhundert entschuldigten die Menschen sich bei dem Strauch, wenn sie ihn fällen mussten, um daraus Heilmittel herzustellen.

Der Wildstrauch gehört zur Familie der Geißblattgewächse und wird 6 bis 7 Meter hoch. Die kleinen cremefarbenen Blüten in schirmförmigen Trugdolden blühen von Mai bis Juli und reifen von August bis September.

Der Strauch heißt im Althochdeutschen „holantar“ (hohler Baum), im Niederdeutschen und Sachsen spricht man von „Flieder“, in Schleswig-Holstein vom „Fliederbeerbusch“, im bayerischen und österreichischen „Holla oder Hulla“, im Elsass „Hollert“.

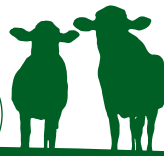
### Märchen und Mythos ...

Die Göttin Holla liebte Wasser und Quellen und so kam in dem Grimmschen Märchen von „Frau Holle“ die Goldmarie auch durch einen Brunnen zu ihr.

Die weißen Blüten werden im Märchen zu Federn, die als Schnee zur Erde fallen.

mit reifen Früchten für den Herbst und der Schneefall (das Bettenmachen) für den Winter.

Die Rückkehr durch das Goldregentor versinnbildlicht den Neubeginn – das Frühjahr.



[www.hof-hopkes.de](http://www.hof-hopkes.de)